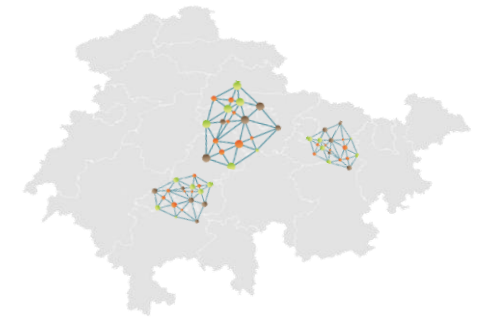


Psychische Beanspruchung und der Wunsch nach Änderung des Bewegungsverhaltens – Eine geschlechterspezifische Analyse im Rahmen des Modellprojekts „Gesund arbeiten in Thüringen“

Regina Lösch, Hans Drexler, Elisabeth Wischlitzki

Alle Autoren bestätigen, dass kein Interessenskonflikt vorliegt.

- Geschlechterspezifische Unterschiede bei Teilnahme an gesundheitsfördernden Präventionskursen¹
- Gefährdungsanalyse (Vollbefragung der Beschäftigten) im Modellprojekt nach § 20g SGB V: „Gesund arbeiten in Thüringen“
- Forschungsfrage:
Besteht ein geschlechtsspezifischer Zusammenhang zwischen der psychischen Beanspruchung und der Bereitschaft, das Bewegungsverhalten zu verändern?



¹ Gamper et al. (2019), Kuhlmann (2016), RKI (2015)

- Befragungen in 18 Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen in Thüringen
- N = 530 Beschäftigte
- Paper- and Pencil- bzw. Online-Fragebögen
- Erhebungszeitraum: Juni 2019 bis Februar 2020
- Verschiedene Module, die sich an den Empfehlungen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) orientieren
- Auswertung: Software R
- Bildung von Summenscores für die Skalen zur Messung psychischer Beanspruchung
- Dichotomisierung der Variablen: *low* und *high strain*
- Chi²-Tests und deskriptive Datenanalyse

Item: Änderung des Bewegungsverhaltens

48. Möchten Sie Ihr Sport-/Bewegungsverhalten ändern? *(nur 1 Kreuz)* ☐ ja ☐ nein

Dlugosch & Krieger (1995)

Skala: Psychomentale Beanspruchung²

Ich bin im Bezug auf die Arbeit:

(nur 1 Kreuz pro Zeile)

	täglich	mehrmals pro Woche	ca. 1x pro Woche	2-3 Mal im Monat	ca. 1x pro Monat	nie fast nie
nervlich angespannt ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
unter Zeitdruck ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
erschöpft / müde ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
unkonzentriert ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
gelangweilt ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
frustriert / demotiviert ²	☐	☐	☐	☐	☐	☐
innerlich unruhig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
nicht in der Lage, abzuschalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐

² In Anlehnung an Nowak, Meyer, Spiegel & Mollenkopf (2007)

Skala: Overcommitment³

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:

(nur 1 Kreuz pro Zeile)

Beim Arbeiten komme ich leicht in Zeitdruck.

Es passiert mir oft, dass ich schon beim Aufwachen an Arbeitsprobleme denke.

Wenn ich nach Hause komme, fällt mir das Abschalten von der Arbeit sehr leicht.

Diejenigen, die mir am nächsten stehen sagen, ich opfere mich zu sehr für meinen Beruf auf.

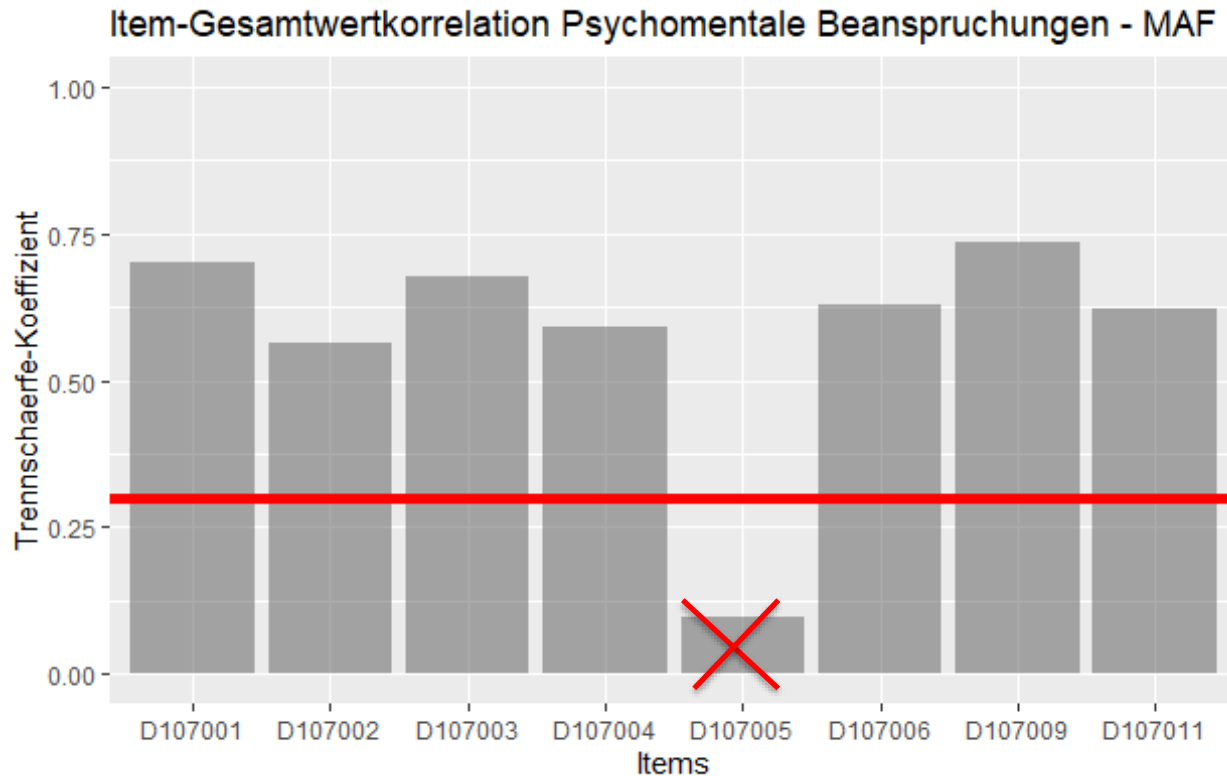
Die Arbeit lässt mich selten los, das geht mir abends noch im Kopf rum.

Wenn ich etwas verschiebe, was ich eigentlich heute tun müsste, kann ich nachts nicht schlafen.

stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme zu	stimme voll zu
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐

³ Rödel, Siegrist, Hessel & Brähler (2004)

Psychomentale Beanspruchung



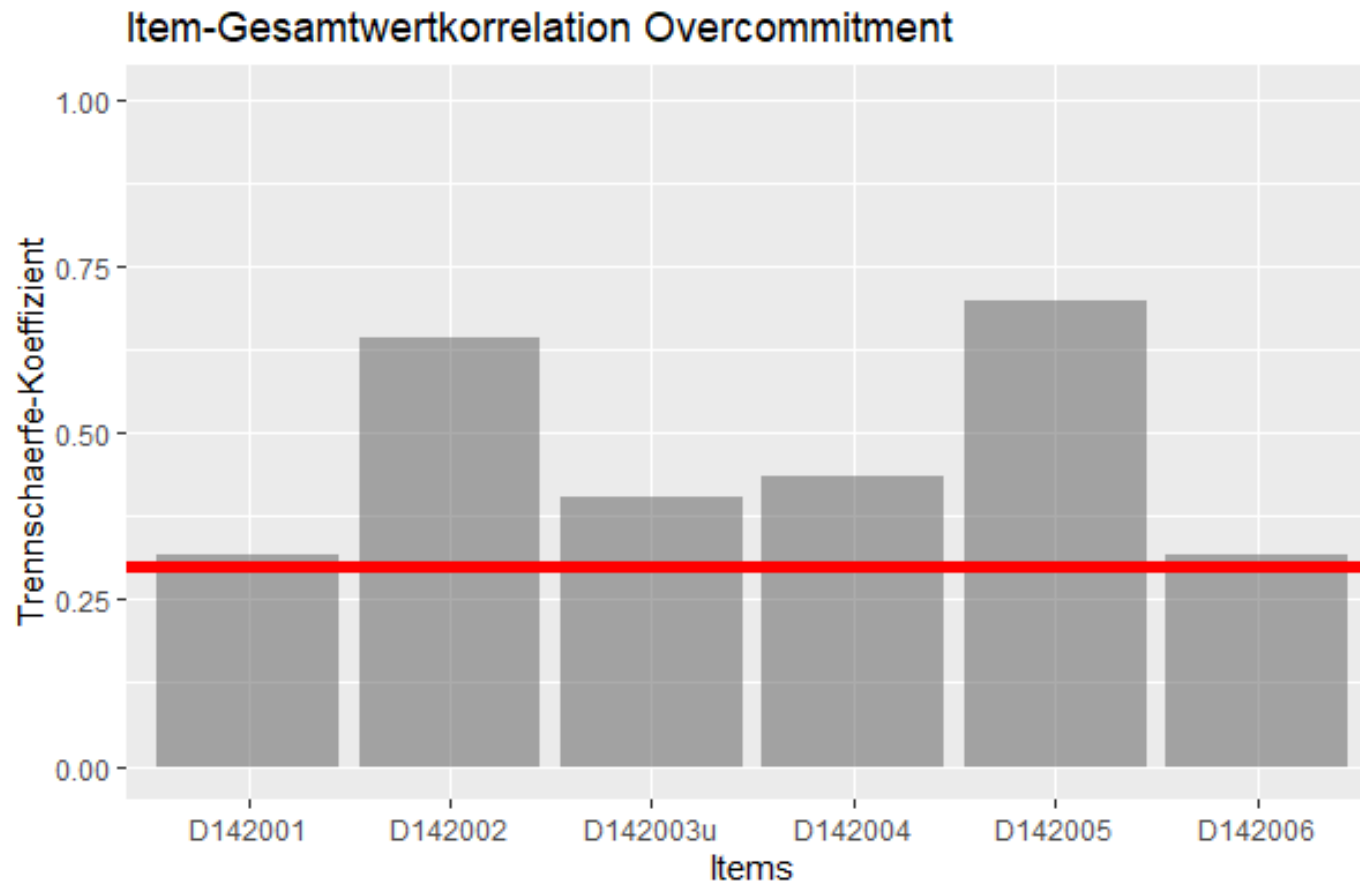
Item	Itemtrennschärfe r_{it}	Cronbach's α
D107001	.736	.85
D107002	.570	.87
D107003	.679	.85
D107004	.587	.87
D107006	.605	.86
D107009	.762	.84
D107011	.655	.86

Cronbach's α : .88

McDonald's ω : .88

Beitragshinweis: Lösch, R (2021) A scale for measuring mental strain in employees – Findings from a company survey. Poster accepted for presentation at 32nd International Congress of Psychology (ICP), July 18-23, 2021 Prague, Czech Republic.

Overcommitment



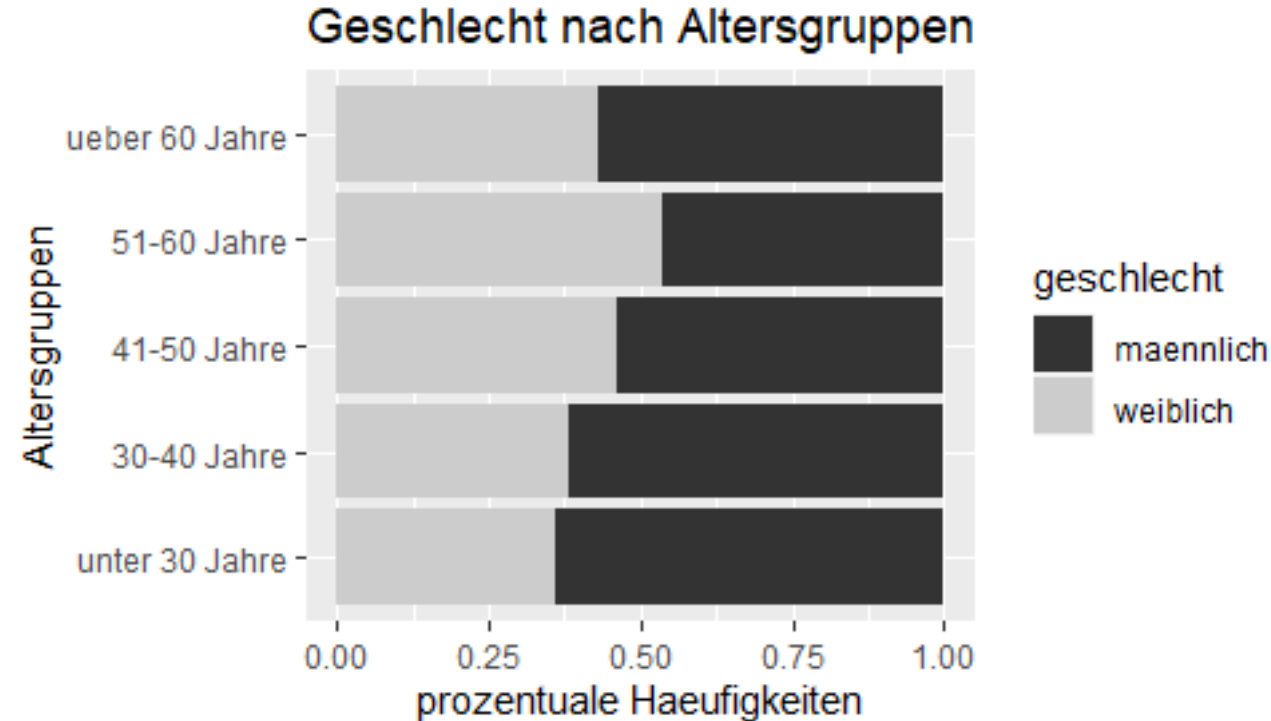
Item	Itemtrennschärfe r_{it}	Cronbach's α
D142001	.349	.78
D142002	.654	.70
D142003u	.404	.76
D142004	.449	.75
D142005	.723	.68
D142006	.525	.73

Cronbach's α : .77

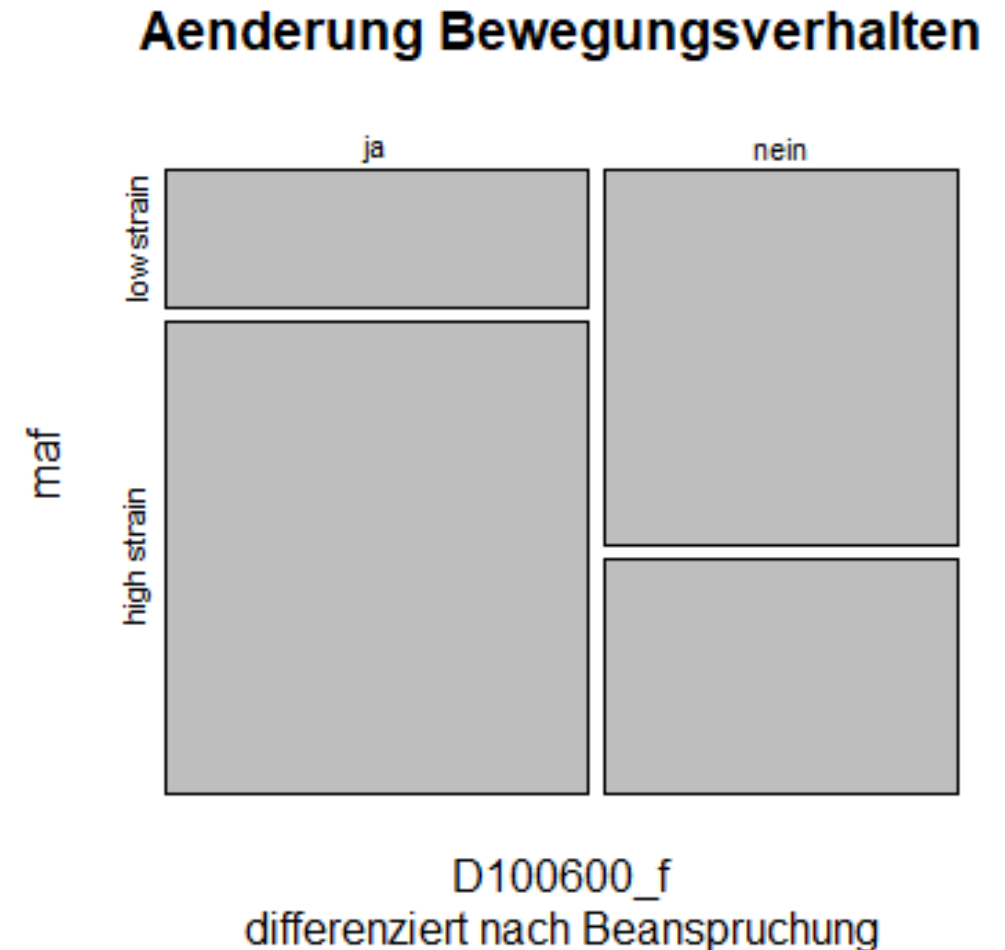
McDonald's ω : .78

- H_{a1} : **Männer** mit stärkerer psychomentaler Beanspruchung haben eine größere Bereitschaft ihr Bewegungsverhalten zu ändern als Männer mit geringerer psychomentaler Beanspruchung.
- H_{a2} : **Frauen** mit stärkerer psychomentaler Beanspruchung haben eine größere Bereitschaft ihr Bewegungsverhalten zu ändern als Frauen mit geringerer psychomentaler Beanspruchung.
- H_{a3} : Je höher der Wert auf der Skala Overcommitment ist, desto größer ist die Bereitschaft bei **Männern**, das Bewegungsverhalten zu ändern.
- H_{a4} : Je höher der Wert auf der Skala Overcommitment ist, desto größer ist die Bereitschaft bei **Frauen**, das Bewegungsverhalten zu ändern.
- $p \leq .05$

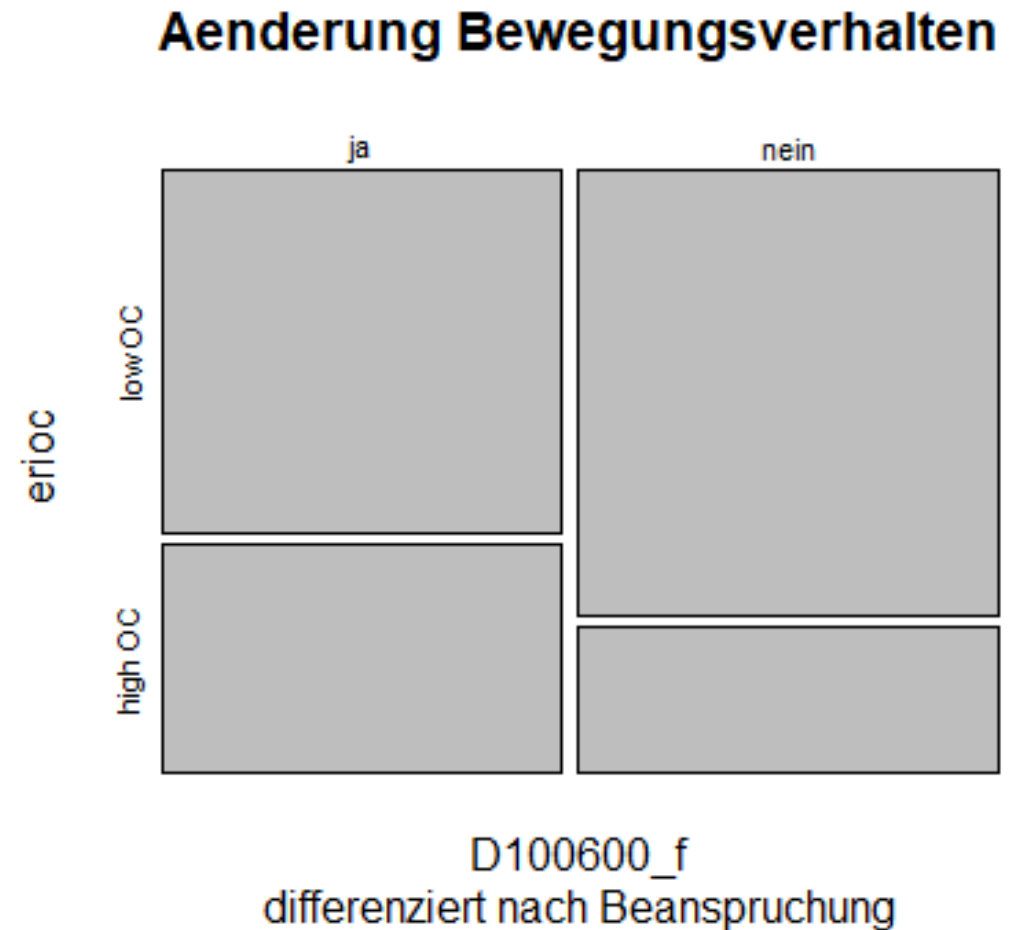
- Männer: n = 272 bzw. 266 (Overcommitment bzw. Psychomentale Beanspruchung)
- Frauen: n = 210 bzw. 201 (Overcommitment bzw. Psychomentale Beanspruchung)



- H_{a1} : **Männer** mit stärkerer psychomentaler Beanspruchung haben eine größere Bereitschaft ihr Bewegungsverhalten zu ändern als Männer mit geringerer psychomentaler Beanspruchung.
- $p = .003 \rightarrow$ Ergebnis signifikant
- **Cramers $V = .40$**
 $\rightarrow$ mittelgroßer Effekt



- H_{a3} : Je höher der Wert auf der Skala Overcommitment ist, desto größer ist die Bereitschaft bei **Männern**, das Bewegungsverhalten zu ändern.
- $p = .02 \rightarrow$ signifikantes Ergebnis
- Cramers $V = .15 \rightarrow$ kleiner Effekt



- H_{a_2} : **Frauen** mit stärkerer psychomentaler Beanspruchung haben eine größere Bereitschaft ihr Bewegungsverhalten zu ändern als Frauen mit geringerer psychomentaler Beanspruchung.
($p = .06$)
- H_{a_4} : Je höher der Wert auf der Skala Overcommitment ist, desto größer ist die Bereitschaft bei **Frauen**, das Bewegungsverhalten zu ändern.
($p = .73$)

- Geringe Gruppengrößen bzw. Zellenbesetzungen?
- Subjektives Bild durch Selbsteinschätzung
- Sozial erwünschtes Antwortverhalten?
- Dichotomisierung der Variablen:
 - Abgrenzung der Kategorisierung „low“ und „high“
 - Kaum passende Richtlinien vorhanden (z.B. ISO-10075-3*)

*Grundsätze und Anforderungen an Verfahren zur Messung und Erfassung psychischer Arbeitsbelastung

Confounder: Führungsverantwortung

- → Geschlechterabhängig!
- Psychomenteale Beanspruchung:

Männer	Führungsverantwortung	Keine Führungsverantwortung
Low Strain	1	21
High Strain	14	19

Frauen	Führungsverantwortung	Keine Führungsverantwortung
Low Strain	4	27
High Strain	4	19

Confounder: Führungsverantwortung

- → Geschlechterabhängig!
- **Overcommitment:**

Männer		Führungsverantwortung	Keine Führungsverantwortung
Low OC		41	128
High OC		29	47

Frauen		Führungsverantwortung	Keine Führungsverantwortung
Low OC		16	98
High OC		15	56

- Männer mit hoher Beanspruchung äußern häufiger den Wunsch ihr Bewegungsverhalten zu verändern.
- Angebot von Präventionskurse im Bereich Bewegung für männliche Beschäftigte mit starker psychischer Beanspruchung als Ergänzung im Maßnahmenprogramm.
- Für zukünftige Forschung: genaue, zielgruppenspezifische Betrachtung bei der Gefährdungsanalyse, um entsprechende (Bewegungs-)Angebote „maßschneidern“ zu können.

- Dlugosch, G. E.; Krieger, W. (1995). *Fragebogen zur Erfassung des Gesundheitsverhaltens (FEG)*. Swets Test Services GmbH: Frankfurt am Main, 2. Auflage 2002.
- Nowak, D., Meyer, N., Spegel, H., & Mollenkopf, C. (2007). *Mitarbeiterbefragung über Arbeitsbedingungen*. ASU, 10, 555-563.
- Gamper, M., Seidel, J., Kupfer, A., Keim-Klärner, S., & Klärner, A. (2020). Geschlecht und gesundheitliche Ungleichheiten– Soziale Netzwerke im Kontext von Gesundheit und Gesundheitsverhalten. In *Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten* (pp. 273-307). Springer VS, Wiesbaden.
- Klärner, A., Gamper, M., Keim-Klärner, S., Moor, I., von der Lippe, H., & Vonneilich, N. (2020). *Soziale Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheiten: Eine neue Perspektive für die Forschung* (p. 421). Springer Nature.
- Kuhlmann, E. (2016). *Gendersensible Perspektiven auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung*. In *Soziologie von Gesundheit und Krankheit* (pp. 183-196). Springer VS, Wiesbaden.
- Robert-Koch-Institut (2015). *Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes*. <http://www.gbe-bund.de/pdf/GESBER2015.pdf>. (letzter Zugriff: 20.01.2021).
- Rödel, A., Siegrist, J., Hessel, A., & Brähler, E. (2004). Fragebogen zur Messung beruflicher Gratifikationskrisen. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 25(4), 227-238.

Vielen Dank!

Kontakt:

Regina Lösch M.Sc.

<https://regina-loesch.de>

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Schillerstraße 29
91054 Erlangen

Tel.: 09131 / 85 – 23105
regina.loesch@fau.de

<https://www.ipasum.med.fau.de/>



Institut und Poliklinik für
Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin



GESUND ARBEITEN
IN THÜRINGEN



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

MEDIZINISCHE FAKULTÄT